



Etiopia-Witten e. V.

(Stand Anfang Juli 2021)

Der Verein wurde am 29.03.2009 von Wittener Ärzten nach einem Besuch in Äthiopien gegründet

- Zuerst die Zusammenarbeit mit Bishoftu Krankenhaus: 6 Container Ausrüstung gespendet. Dazu haben wir (durch unseren 13 Fachärzte sowie Medizintechniker) das Krankenhaus Personal ausgebildet

- Ende 2010: erster Kontakt mit dem Ayder Hospital in Mekelle (Universitätsklinik)
Von 2011 bis 2020 haben wir 23 Container mit KH-Ausrüstung für das Ayder Hospital sowie weitere Krankenhäuser in Tigray geliefert
Insgesamt also (Bishoftu KH + Tigray Krankenhäuser) 29 Container

- Mehr als 500 verschiedene Fachkräfte vorwiegend Fachärzte aber auch medizinisches Personal wie Ernährungsberaterinnen, Intensivkrankenschwestern, Rettungssanitäter, Physiotherapeutinnen aber auch Medizintechniker, Verwaltungsfachleute sowie Gesundheitsökonom haben ihr Wissen an die entsprechenden Kollegen im Ayder weitergegeben.

- Besonders erwähnenswert ist hier das es gelungen ist durch eine über 10-jährige kontinuierliche Arbeit ein funktionierendes Herzkatheterlabor zu errichten, das erfolgreich von den Kollegen im Ayder Hospital selbstständig geführt wird. Außerdem haben wir z. B. eine komplette Intensivstation mit Beatmungsmöglichkeit aus dem Marienhospital Witten übernommen, im Ayder wiederaufgebaut und jahrelang kontinuierlich und intensiv das Personal geschult, sodass die beiden Intensivstationen im Ayder bis zum Kriegsbeginn voll funktionsfähig waren. Des Weiteren ist der Aufbau einer Gastroenterologie mit moderner Endoskopie und Endosonografie sowie auch eine moderne Pulmologie mit Bronchoskopiemöglichkeit zu wähen sowie der Aufbau einer kompetenten viszeralchirurgischen Abteilung.

- Wir haben für mehr als 30 Ärzte, Krankenschwestern, Techniker und Verwalter des Ayder Hospital die Ausbildung in Deutschland für 1 bis 12 Monate Dauer ermöglicht

- Die Krankenhausstruktur Reform für Ayder Hospital wurde durch ein Team von Gesundheitsökonom, Wirtschaftsökonom, Krankenhaus Verwalter aus Deutschland gemeinsam mit der Verwaltung + Chefarzte und Krankenpflege des Ayder Hospital erarbeitet. Die Ergebnisse wurden an Federal Healthministerium in Addis weitergeleitet und für alle Referralhospital in Äthiopien übernommen.

- Aus der langjährigen und vielseitigen gemeinsamen Arbeit entwickelten sich noch vielfältige andere Beziehungen (z. B. zwischen den Schulen oder Künstlern / Musikern; Landwirtschaftsprojekte) und daraus resultierte schließlich eine Städtepartnerschaft zwischen Witten in NRW und Mekelle in Tigray. Der Vertrag wurde 2016 unterschrieben. Eines unserer größeren Projekte war der Ausbau und Aufbau einer funktionierenden Feuerwehr. 2016 übergaben wir ein großes Feuerwehrauto mit 30 Meter hoher Drehleiter sowie 2 Rettungswagen: Die Feuerwehrleute wurden ausgebildet, trainiert und mit Schutzkleidung ausgerüstet.

- EW hat mit anderen Partner 4 ehemalige Baumschulen in Tigray neue Gebäude gebaut (Ihr Anteil) **169.900 €**

1.	2015	Grundsteinlegung	Duramba
	2016	Einweihung	Baumschule
2.	2016	Grundsteinlegung	Lelay Seken
	2017	Einweihung	Baumschule
3.	2017	Grundsteinlegung	Bassale Holzkamp
	2018	Einweihung	Baumschule
4.	2019	Grundsteinlegung	Kile
	2020	Einweihung	Baumschule

Zusätzlich Versorgung von zwei Schulen; Chekon und Ayder Elementary Schools sind mit Laptops, sowie Schulbücher. Alle Schule erhielten von deutschen Grundschulern gespendete Schul-Tornister.

- Dignity Period: Wir haben Spendenmittel für die Menstruationsvorlagen von **15.739 €** über die Universität Mekelle transferiert.
(<https://etiopia-witten.de/>)

- Trocken-Toilette in Ayder Hospital (Erforschung mit Erdboden zu kompostieren). Dieser Versuch läuft seit Januar 2019 mit zehn unterschiedlichen Typen an örtlichen Erdböden. Laut unserer Vereinbarung mit der Mekelle Univ. haben wir im Januar **3.000 €** (für den Erd-Transport sowie die Materialanschaffung) und im Dezember **1.100 €** (für die Laboruntersuchungen auf Keime) überwiesen.

- Mit dem Programm Klinikpartnerschaften der GIZ, Etiopia-Witten und der Mekelle Universität wurde das wissenschaftliche Programm (Primär-Prävention der Rheumatischen Herzerkrankung (RHD) bei Kindern unter der Leitung von Fr Dr. G. Wehr) im Gebiet um die Stadt Wukro durchgeführt und im Raum der Stadt Mekelle fortgesetzt. Projektmittel von 50.000 € von Klinikpartnerschaften und 20.000 € der Bauder Stiftung (insgesamt **70.000 €**) wurden erfolgreich eingesetzt. Weitere bewilligte Projektmittel von 50.000 € von Klinikpartnerschaften werden nach dem Krieg hierfür Verwendung finden.

- Für die Einrichtung eines Patienten-Versorgungs- und Schulungszentrums in Ayder Hospital für spezielle Patientennahrung spendeten wir vertraglich festgelegt dem Ayder Hospital **6.000 €**.

- Im November 2020 begannen schwerste kriegerische Auseinandersetzungen in der die äthiopische Armee gemeinsam mit der Armee des nördlichen Nachbarstaates Eritrea gegen die gewählte Provinzregierung der äthiopischen Nordprovinz unter politischem Vorzeichen unverändert bis zum Abfassen dieses Berichtes mit größter Grausamkeit kämpft

- Der Kriegs- und Bevölkerungsschaden im immer noch schwer umkämpften Tigray ist immens hoch und wird in den deutschsprachigen Nachrichten kaum berichtet. Dies auch wegen der vollständigen

Blockierung des Telefon- und Internet-Netzwerkes. Durch die weiterbestehende Schließung der Banken durch die äthiopische Regierung in fast allen Orten in Tigray mit Ausnahme von Mekelle hat die Not der Menschen weiter erhöht.

- Der Umfang der Vergewaltigungen der Frauen durch eritreische und äthiopische Soldaten in Tigray hat ein solches Maß angenommen, dass dieses von Amnesty International, der US-Regierung sowie der EU als verachtenswerteste Kriegswaffe anerkannt wird. Zurzeit (Ende Juni 2021) sind allein in vier Krankenhäusern in Tigray bisher etwa 1408 vergewaltigte Frauen registriert, davon sind 326 schwanger. Es gibt über 2 Millionen geflüchtete Menschen in Tigray. Die Hungersnot ist auch in Tigray angekommen, die Regierung sowie die eritreischen Soldaten nutzen dies als Kriegswaffe.

Dies sind die aktuellen Informationen aus dem Juni 2021 zur Lage in Tigray des kommissarischen Leiters der obersten Gesundheitsbehörde der Provinz Tigray, dem Arzt Dr. Fasika Amdeselassie:

- 1) 1 Mio. der Bevölkerung sind aus West Tigray geflohen
- 2) Es gibt. Ca. 1 Mio. Binnen Flüchtlingen; insgesamt sind 2 Mill. der Bevölkerung auf der Flucht
- 3) 1408 in Krankenhäusern registrierte, durch Vergewaltigung verletzte Frauen, davon sind über 326 schwanger
- 4) Von 32 Krankenhäusern sind nur 15 bedingt intakt. 18 Krankenhäuser sind zerstört.
- 5) Von 224 Gesundheits-Zentren blieben nur 42 funktionsfähig
- 6) 700 Gesundheits-Posten in den Gemeinden sind vernichtet

- In Folge dieser kriegerischen Auseinandersetzungen in Tigray gab und gibt es jetzt vollständig veränderte, jedoch besonders dringliche Aufgaben für unseren Verein, für die wir bereits **47.000 €** an eigenen Spendengeldern als Akuthilfe für das Ayder Hospital in Mekelle bereitgestellt haben, um die Primärversorgung mit Medikamenten und Verbandsmaterialien vor Ort schnellstmöglich zu unterstützen. Im Vordergrund stand dabei die Hilfe für die Erstversorgung der großen Zahl der Opfer von sexueller Gewalt (allein im Ayder Hospital wurden bis zum Februar 2021 mehr als 360 schwerste traumatisierte Mädchen und Frauen im Alter von 6 bis 80 Jahre behandelt) zu ermöglichen

- Wir bekamen von der obersten Gesundheitsbehörde der Provinz Tigray in Mekelle eine umfangreiche Liste von besonders wichtigen Medikamenten zugesandt, die dringend im Ayder Hospital sowie in den anderen ausgeraubten Krankenhäusern in Tigray gebraucht werden und die nicht durch die Regierung oder die großen NGOs geliefert werden. Dafür hat unseren Verein **50.000 €** bereitgestellt.

- Wegen des sehr großen Bedarfs an Medikamente und der Dringlichkeit haben wir uns an die deutsche Bundesregierung und die betroffenen Bundesministerien sowie die Pharmaindustrie mit der Bitte um Unterstützung für diese Anfrage gewandt.

- Für den sicheren Transport der Medikamente und der Sicherstellung, dass sie die Bedürftigen in Tigray tatsächlich erreichen, haben wir in enger Zusammenarbeit mit den uns seit Jahren bekannten leitenden Ärzten des Ayder Hospital, der obersten Gesundheitsbehörde von Tigray von der äthiopischen Federal Gesundheitsministerin eine schriftliche Genehmigung für Medikamentenlieferung aus Deutschland erhalten. Die Übernahme der Transportkosten der Medikamente für den Flug von Deutschland nach Mekelle ist ebenfalls von der äthiopischen Gesundheitsministerin schriftlich zugesagt worden. Finanzierung, Kauf, Erstellung der Transportpapiere und Transport bis zum deutschen Flughafen wird von Etiopia-Witten übernommen; eine Aufgabe, die wir in den vergangenen Jahren immer wieder erfolgreich gelöst haben.

- Eine schwerste Hungersnot Tigray hat sich seit Novembers 2020 in der gesamten Region ausgebreitet, mit aktuell bereits nahezu einer Million Menschen, die unmittelbar vom Hungertod

bedroht sind. Die äthiopische und eritreische Armee lässt nicht in ausreichendem Maße Lebensmitteltransporte der Hilfsorganisationen in diese Gebiete zu und verleugnet deren Notwendigkeit.

Die Größe des Problems zeigt sich beispielhaft daran, dass auch für die Bewohner der Großstadt Mekelle (450.000 Einw.) mit und den dorthin geflüchteten Menschen (ca. 170.000 Menschen), sowie den jetzt mittellosen Studenten an der Mekelle Universität eine schwere Hungersnot droht. Die Universität kann Ihren Studierenden nur zwei Mahlzeiten täglich, sowie Unterkunft in Studentenheimen geben. Die Finanzierung des täglichen Bedarfs wird traditionell durch Zuwendungen der Familie oder durch den Ertrag aus abendlichen Gelegenheitsarbeiten gedeckt. Da die Studierenden nun durch den Krieg die Verbindung zu ihren Eltern verloren haben, oder diese durch den Krieg mittellos geworden sind, erhalten sie nicht mehr diese bisherige unverzichtbare finanzielle Unterstützung. Daher sind die Vorlesungen durch den Mangel an Schreibbedarf bzw. Fotokopien von Lehr-Texten sehr erschwert und der Basisbedarf wie für Sanitär- und Hygieneartikel kann nicht gedeckt werden. In dieser Not suchen die Studierenden nach Gelegenheitsarbeiten, anstatt an dem Studienbetrieb teilnehmen zu können.

Durch den Einsatz von Mitgliedern von Etiopia-Witten wird durch eine großzügige Spende von 20.000 € einer deutschen Stiftung für einen Teil der Studierenden der medizinischen Fakultät im Ayder Hospital der Universität Mekelle dieser Basisbedarf für ein Jahr gesichert werden können.

- Wir suchen unter anderem nun für die Studenten der medizinischen Fakultäten der Universitäten in den vom Krieg überzogenen Städten Axum und Adigrad, ähnlich wie für Mekelle Spendengelder.
- Darüber hinaus suchen wir dringlich finanzielle Unterstützungen, um die in größter Not befindlichen Flüchtlinge, die völlig mittellos in überwiegend in den Städten angekommen sind, mit Kleidern, Lebensmittel oder sanitären Materialien zu unterstützen. Allein in der Stadt Mekelle mit 400.000 Einwohnern sind bisher mehr als 170.000 Flüchtlinge angekommen.
- Wir arbeiten seit einigen Jahren mit einer Organisation der Universität in Mekelle namens Dignity Period zusammen. Mit ihrer Hilfe konnten wir vor dem Krieg alle Mädchen der Schulen, die wir in Tigray betreuen, regelmäßig mit mehrfach waschbaren Menstruationsvorlagen versorgen. Leider sind diese durch den Krieg nicht mehr erreichbar, denn es gibt keine funktionierenden Schulen mehr. Aus diesem Grund hat die Organisation Dignity Period ihren Aufgabenbereich ändern müssen und hilft anstelle dessen den geflüchteten Frauen in den Flüchtlingslagern in Mekelle. Deshalb denken wir, dass eine Spende dorthin ebenfalls sinnvoll wäre. Diese würden über den Verein Etiopia-Witten weitergeleitet werden.

Wir freuen uns, wenn Sie uns unterstützen könnten.

Die Daten zum Spendenkonto finden Sie unter: <https://etiopia-witten.de/spenden.html>

Ich bin immer telefonisch (0179-3961776) erreichbar.

Mit freundlichen Grüßen

Ahmedin Idris

Vorstand